



BLITZINFO

Juli 2016

Funktionszulage für E2b: AUF/FEG-Antrag im Parlament ABGELEHNT!

Über Initiative der AUF/FEG haben Abgeordnete der FPÖ am 07.07.16 im Parlament den Antrag auf eine ruhegenussfähige und an den Verbraucherpreisindex angepasste Funktionszulage für KollegInnen der Verwendungsgruppe E2b eingebracht. Der Antrag wurde von den Regierungsparteien abgelehnt.

Der von der AUF/FEG ausgearbeitete Antrag war **keine unangemessene Forderung**, sondern ein auf sachlichen Grundsätzen basierender Aufschrei nach Gerechtigkeit.

Diese Funktionszulage sollte die bisherige E2b-Zulage ersetzen. Der Antrag basiert auf folgenden, **nachvollziehbaren Begründungen**:

Die E2b-Zulage wurde am **01.04.2006** für E 2b-Beamte ab der Gehaltsstufe **12** eingeführt, beträgt € 35,- und wurde bis dato **nicht erhöht**. Die Zulage basiert aufgrund einer **Verordnung** des BMI und ist im GehG bisher nicht verankert.

Nachdem Beamte der Verwendungsgruppen E 1 und E 2a eine ruhegenussfähige Funktionszulage erhalten, ist hier gerechterweise eine Änderung für die Verwendungsgruppe E 2b längst überfällig; **und zwar die Umwandlung der E2b-Zulage in eine ruhegenussfähige „echte“ Zulage im Gehaltsgesetz**.

Auch die Anlehnung an das **Senioritätsprinzip** – die Zulage wird erst ab der Gehaltsstufe 12 gewährt – ist nicht nachvollziehbar, zumal junge und erfahrene Beamte alle Amtshandlungen ausnahmslos in Alleinverantwortung zu vollziehen haben.

Die Funktionszulagen für Beamte der Verwendungsgruppen E 1 und E2a werden nach 17, 29 und 39 Jahren erheblich erhöht. **Die E2b-Zulage dagegen unterlag keiner Indexanpassung und wurde in den zehn Jahren ihres Bestehens nicht erhöht**. Daher ist die Zulage an den **Referenzbetrag** zu binden, um eine **Wertanpassung** sicherzustellen.

Auswirkungen:

- ⇒ **gesetzliche Verankerung statt einfache Verordnung**
- ⇒ **ruhegenussfähig**
- ⇒ **14 mal pro Jahr statt 12 mal**
- ⇒ **Wertanpassung durch Koppelung an den Referenzbetrag**
- ⇒ **Bereits ab der Gehaltsstufe 1 und nicht erst ab der Stufe 12**
- ⇒ **Bürokratieentlastung, weil die monatliche Beantragung durch den Beamten entfällt**

KOMMENTAR VON **BULLI!**



Wir haben keine Lobby!

Wieder haben Gewerkschaftsfunktionäre im Parlament gegen uns „kleine“ PolizistInnen gestimmt.

Bewertungsverbesserungen für E1 und E2a finden bei der GÖD immer Gehör. Hier gibt es laufend Verbesserungen und **das ist gut so**.

Es ist aber **nicht zu akzeptieren**, dass jede noch so kleine Forderung nach Verbesserungen für den „**chancenlosen**“ E2b von vornherein „**chancenlos**“ ist. Auch die Basis hat eine wichtige Funktion in einem System. Ihr gebührt daher auch eine echte Funktionszulage, damit das System auch wirklich funktioniert, meint euer

BULLI

Der Antrag der FPÖ im Parlament auf Änderung des Disziplinarrechts, um doppelte Sanktionen für BeamtInnen im Falle einer gerichtlichen Diverston zu unterbinden, wurde ebenfalls abgelehnt!

Insbesondere für uns PolizistInnen ergeben die **doppelten Sanktionen** des Disziplinarrechts oft ein Vielfaches mehr. Denn Verfehlungen von PolizistInnen sind für die Disziplinarsenate aufgrund unserer Vorbildfunktion **viel schwerwiegender** als solche von „normalen“ Bürgern.

Strafen von mehreren Monatsgehältern sind keine Seltenheit mehr. Aber Vorsicht: Die Senate verstehen unter Monatsgehalt **das Bruttoeinkommen inklusive aller „Nebengeräusche“**.

Bei **Politikern** spielt die Vorbildfunktion offensichtlich keine Rolle. Da kommt es

vielfach auch zu keiner Anklage, weil die weisungsgebundene Staatsanwaltschaft keine Anklage erhebt.

Politiker haben eben eine Lobby, die uns PolizistInnen fehlt. Zwar klopfen uns die Volksvertreter aller Farben bei jeder Gelegenheit auf die Schulter und bekunden, dass sie ohnehin hinter uns stehen. Aber im Parlament bei der Abstimmung sieht die Sache dann - aufgrund des Klubzwanges - ganz anders aus.

Dabei stehen die Politiker wirklich **hinter** uns, leider. Besser wäre es, wenn sie **zu** uns stehen würden!



Dietmar Hebenstreit, Fraktionsvorsitzender im ZA:

„Seitens der FEG wird wichtige und wertvolle Arbeit geleistet. Immer wieder initiiert die FEG unter ihrem Vorsitzenden Franz Hartlieb wichtige Anträge, wie etwa die E2b-Zulage, das EDG (Exekutivdienstgesetz), Verbesserungen beim WHG, Erhöhung der Aufwandsentschädigung, B-Wertigkeit und vieles mehr. Und immer wieder, wenn diese Anträge dann im Parlament eingebracht werden, das selbe Prozedere. Die Anträge werden mit einer ROT-SCHWARZ-GRÜNEN Mehrheit abgelehnt.“

Obwohl die Vertreter der Regierungsparteien in der Öffentlichkeit immer lautstark für Verbesserungen bei der Exekutive eintreten, wird dann im Parlament ganz anders abgestimmt. Es ist halt ein Unterscheid, ob ich nur verbal hinter der Exekutive stehe, oder ob ich, so wie die FEG, auch wirklich Taten setze, damit für die Exekutive auch tatsächlich Verbesserungen herbei geführt werden.

Ich kann nur hoffen, dass bei den Regierungsparteien irgendwann ein Umdenken (weg vom Parteidenken) stattfindet, damit die Exekutivbediensteten für ihre großartige Arbeit auch entsprechend entlohnt, geschützt und wertgeschätzt werden.“

KOMMENTAR von

Reinhold Maier

Bundsvorsitzender der AUF
Sektion Polizei



Aufgrund der letzten tragischen Vorfälle sowie der ständig steigenden Gewalt gegen uns Polizisten wurde uns seitens der Regierungsparteien von **SPÖVP** in letzter Zeit vermehrt deren Unterstützung zugesagt. Diese Ankündigungen waren wie schon die letzten Jahre leider nur leere Worthüllen, denn wenn es im Nationalrat zur Abstimmung von der **FPÖ** eingebrachte Verbesserungsanträge - wie erst kürzlich wieder am 07. Juli in Bezug auf die E2b Zulage geschehen - kommt, ist davon nichts mehr zu merken - **SPÖ**, **ÖVP** sowie deren Handlanger von **GRÜNE** und **NEOS** stimmten wie schon bei den letzten Verbesserungsanträgen gegen die Polizei. Getreu nach dem Motto, wir sind stolz auf euch und eure Arbeit, nur kosten dürft ihr uns nichts.

Auch von der **GÖD** war nichts zu hören, im Gegenteil, denn einige hochrangige **GÖD** Vertreter im Parlament stimmten ebenfalls dagegen. Aber warum soll die **GÖD** auch für Verbesserungen bei der Polizei eintreten? Wir sind ja auch keine Lehrer!

Für den Inhalt verantwortlich:
Franz Hartlieb, Bundsvorsitzender der Freien Exekutiv Gewerkschaft (FEG)



Deine Ansprechpartner in den Bundesländern